



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Unternehmenskommunikation

Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Presseinformation

Florence-Nightingale-Krankenhaus erweitert Angebot

Erstes Schlaflabor für Kinder in Düsseldorf

Düsseldorf, 21. April 2009. Das einzige Schlaflabor für Kinder in Düsseldorf und Umgebung ist Anfang des Jahres im Florence-Nightingale-Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie in Betrieb genommen worden. Damit hat die Kinderklinik ihr Angebot erweitert. Für die neue Einrichtung hat Karin Waldmann, Inhaberin der Apotheke am Klemensplatz im Stadtteil Kaiserswerth, gemeinsam mit ihren Mitarbeitern 2.200 Euro durch den Verkauf von Jahreskalendern gesammelt und jetzt dem Chefarzt der Klinik und dem Krankenhausdirektor persönlich übergeben.

Im neuen Schlaflabor können Kinder aller Altersgruppen vom Neugeborenen bis zum Teenager mit schlafbezogenen Erkrankungen polysomnographisch untersucht werden. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus betreibt in der Klinik für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin seit 22 Jahren ein interdisziplinäres schlafmedizinisches Zentrum. Dieses überregional bekannte Zentrum ist seit Januar um das Schlaflabor für Kinder erweitert worden, das in der Kinderklinik untergebracht ist.

„Durch die langjährigen medizinischen Erfahrungen der Fachklinik für Pneumologie haben wir im Florence-Nightingale-Krankenhaus Synergieeffekte, auf die wir beim Aufbau unseres Kinder-Schlaflabor setzen können. Dadurch ist bei uns von Anfang an beste medizinische Leistung garantiert“, betont Dr. Christian Peters, seit April Krankenhausdirektor und Vorstand der Kaiserswerther Diakonie. „Dass es großen Bedarf für ein Kinder-Schlaflabor gab, belegt die große Zahl der Anfragen, die uns täglich erreicht haben“, erläutert der Chefarzt der Kinderklinik, Privatdozent Dr. Tassilo von Lilien-Waldau, die Entstehungsgeschichte.

„Die Schlafmedizin für Kinder galt lange als Orchideenfach“, weiß die das Kinder-Schlaflabor leitende Oberärztin Dr. Anka

Pecnik. „Erst in letzter Zeit wird in der Medizin die große Bedeutung schlafbezogener Störungen und die gesundheitlichen Auswirkungen auf Kinder klar. Gerade im Kindesalter treten viele schlafbezogene Störungen auf, die wiederum die weitere Entwicklung von Kindern bestimmen können.“ Als Beispiel nennt die Ärztin eine durch häufig auftretende Infekte hervorgerufene Verengung des Nasen-Rachen-Raumes. Dadurch wird die Atmung im Schlaf verschlechtert, was zu Konzentrationsstörungen oder Leistungsabfall in der Schule führen kann.

Kinder reagieren auf schlechte Schlafqualität nicht unbedingt wie Erwachsene mit Müdigkeit, Gähnen oder Einschlafneigung, sondern fallen eher durch Verhaltensstörungen, Wachstumsprobleme oder ständige Infekte auf. „Gerade das detaillierte Gespräch mit den Eltern ist beim Erstkontakt sehr wichtig“, berichtet Dr. Pecnik. Häufig kann hierbei schon geklärt werden, was zu den Schlafstörungen führt und die Untersuchung im Schlaflabor entsprechend gestaltet werden. Viele Kinder haben zum Beispiel Einschlaf- und auch Durchschlafschwierigkeiten. „Kinder müssen oft erst lernen zu schlafen“, erklärt die Kinderärztin. Gerade Einschlafrituale seien hierbei von großer Bedeutung.

Ein bis zwei Nächte bleiben die Kinder in der Regel im Schlaflabor und werden dabei überwacht und beobachtet. Zum Beispiel werden Gehirnströme, Muskelaktivitäten, Herzschlag und Atmung gemessen. Das Team um die betreuende Oberärztin besteht aus einem Assistenzarzt sowie zwei Kinderkrankenschwestern, die die kleinen Patienten verkabeln und die Messungen kontrollieren. Derzeit verfügt das Schlaflabor im Bereich der Kinderklinik über zwei Zimmer, so dass zwei Messungen parallel laufen können.

Das Schlaflabor ist in den Räumlichkeiten der früheren Kinder-Intensivstation im Erdgeschoss untergebracht, nachdem im Zuge der Modernisierung die Neugeborenen-Intensivstation 2005 direkt neben die Geburtshilfe umgezogen war. Durch Spendengelder, wie die der Apotheke am Klemensplatz, soll die Ausstattung des Schlaflabors verbessert werden. „Dafür wird unsere Förderstiftung in diesen Tagen auch einen Spendenaufruf starten“, kündigt Krankenhausdirektor Dr. Christian Peters an. Davon will die betreuende Oberärztin ein zusätzliches Gerät zur kontinuierlichen Messung des Kohlendioxid-Gehalts im Körper sowie weitere Geräte anschaffen, die die Untersuchung komfortabler machen.

Bildzeile (Fotos: Alexandra Umbach):

Jutetaschen schickte die Apotheke am Klemensplatz mit ihren Kunden auf Reisen und machte aus den Fotos einen Kalender. Die Einnahmen aus dem Verkauf hat Apothekerin Karin Waldmann (2.v.l.) jetzt Dr. Christian Peters, Krankenhausdirektor und Vorstand der Kaiserswerther Diakonie, für das Kinder-Schlaflabor von Oberärztin Dr. Anka Pecnik und Chefarzt Dr. Tassilo von Lilien-Waldau überreicht.

Rückfragen bitte an:

Melanie Bodeck
Leiterin Unternehmenskommunikation
Kaiserswerther Diakonie
Fon 0211.409 3718
Mobil 0173.517 5880
bodeck@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen mit 1500 Ausbildungsplätzen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.